

# Referat

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **116 (1974)**

Heft 5

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

La source de l'infection reste mystérieuse. Comment, avec qui et où la marmotte s'est-elle contaminée?

Depuis 1963, aucun lièvre d'importation autopsié à notre Institut ne s'est montré suspect de tularémie.

#### Résumé

Description d'un cas de tularémie chez une marmotte. L'origine de l'infection reste inconnue.

#### Zusammenfassung

Es wird ein Fall von Tularämie bei einem Murmeltier aus dem Kanton Graubünden beschrieben. Die Herkunft dieser Infektion bleibt rätselhaft.

#### Riassunto

Un caso di tularemia in una marmotta dai Grigioni è descritto. La provenienza di questa infezione rimane nell'oscurità

#### Summary

Description of a case of tularaemia in *Marmota marmota*. The origin of this infection remains obscure.

#### Bibliographie

Bouvier G., Burgisser H. et Schneider P.A.: Premier cas de tularémie chez le lièvre en Suisse. *Schweiz. Arch. Tierheilk.* 93, 821–822 (1951). – Bouvier G.: Observations sur les maladies du gibier et des animaux sauvages faites en 1963 et 1964. *Schweiz. Arch. Tierheilk.* 107, 634–647 (1965).

## REFERAT

**Einleitung der Geburt beim Rind durch Applikation von Corticosteroid.** Von J.M. Kelly und W. McLennan. *Veterinary Record* 93/13, 371–373 (1973).

Es ist bereits bekannt, dass mit Corticoiden das Eintreten der Geburt beschleunigt werden kann. Dies ist besonders wünschbar, wenn kleine Kühe von grossen Stieren besprungen waren und der Foet deshalb grösser wird, als den Massen des Muttertieres angepasst ist. In den letzten Tagen der Trächtigkeit kann der Foet täglich 1–1½ kg zunehmen. Die Verfasser haben bei 10 Aberdeen-Angus-Kühen, die mit Sperma von einem Charolais-Stier befruchtet waren, nach klinischer Untersuchung je 20 ml Opticortenol-S i.m. gespritzt. Die Geburt trat 12–65 Std. nachher ein, nach 281–287 Tagen Trächtigkeit. Trotzdem musste bei einer Kuh mit besonders engem Becken Sectio caesarea angewendet werden, Frucht tot; ein zweites Kalb war tot nach Schweregeburt infolge Verlagerung einer Vordergliedmasse. Die übrigen 8 Kühe kalbten normal, im Gegensatz zu zwei unbehandelten Kühen, beide mit 292 Tagen, wovon eine mit Sectio und eine mit totem Kalb und folgender Obturator-Paralyse.

In einem 2. Versuch mit 9 Charolais-Kühen, befruchtet mit Sperma von einem Stier derselben Rasse, aber bekannt für grosse Kälber, wurden die Kühe in den letzten 2 Monaten knapp gefüttert, und beim Einsetzen der ersten Geburtsanzeichen (Euter und Beckenbänder) wurden je 10 ml Opticortenol-S gespritzt. Alle Kälber mit Ausnahme von einem, nach Schweregeburt, lebten.

A. Leuthold, Bern